

Gockel & Fisch

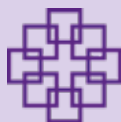
Ev. Kirchengemeinde Rödermark



März
April
Mai

2/2026

Aufwachen!



Aus dem Inhalt:

Gottesdienste und Veranstaltungen rund ums Osterfest

Wanderungen und Ausflüge;

Besondere Gottesdienste
ab Seite 32



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark



PfarrerIn / Pfarrer



Eva Lawrenz
eva.lawrenz@ekhn.de
Tel. 06074 / 940 09
0177 / 185 47 90

vakante Pfarrstelle



Gemeindepädagoginnen



Mairine Luttrell
mairine.luttrell@ekhn.de
Tel. 06074 / 301 77 54

Elke Preisung
elke.preising@ekhn.de
Tel. 06074 / 611 09



Kirchenvorstandsvorsitz



Vorsitzende
Erika Neudert
erika.neudert@ekhn.de
Tel. 06074 / 612 76

Stellvertreter
Martin Annighöfer

martin.annighoef@ekhn.de
Tel. 0151 / 17 65 98 02



Gemeindesekretärinnen



Carmen
Helfenstein



Carola
Kurz



Sandra
Keller-Wüsthoff

Inhalt

	Seite
Kontaktdaten / Inhaltsverzeichnis	2
Aus der Gemeindebrief-Redaktion	3
Besinnung	4
Thema <i>Aufwachen!</i>	6
Fasten	10
In eigener Sache	12
Menschen unserer Gemeinde	14
Familiennachrichten	15
Aus den Kreisen und Gruppen – Übersicht	16
– K & G: Kinder	17
– K & G: Jugendliche	19
– K & G: Konfirmandinnen & Konfirmanden	20
– K & G: Seniorinnen & Senioren	21
Pinnwand	24
Rückblick auf Veranstaltungen	25
Ausblick auf Veranstaltungen	28
Besondere Gottesdienste	32
Gottesdienste und Andachten	34
Kindergottesdienste / -veranstaltungen	38
Hilfe / BFD / Impressum	39
Gottesdienste in der Osterszeit	40

Internet

YouTube-Kanal

www.youtube.com/
@GOCKELundFISCH

Homepage

www.GOCKELundFISCH.de

Spendenkonten

bei der Sparkasse Dieburg
(BIC: HELADEF1DIE)

für die Ev. Kirchengemeinde Rödermark

DE78 5085 2651 0045 9021 11

für die Stiftung „Lebens-t-räume“

DE28 5085 2651 0149 0135 26

Gemeindebüro

E-Mail: kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Tel. 06074 / 9 40 08

Adresse: **Rathenaustraße 1**

63322 Rödermark Ober-Roden

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Di	08.00 bis 10.00	Mi	10.00 bis 12.00
Fr	10.00 bis 12.00	Mi	17.00 bis 18.00

Fotoquellen: Titelbild PxHere
Rückseite PxHere





Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

Aufwachen gehört zum Leben. Jeder neue Tag beginnt damit, aufzustehen, sich zu orientieren und bewusst da zu sein. Wenn Sie dies lesen, ist der Frühlingsanfang nicht mehr so weit entfernt, d. h. auch die Natur versucht aufzuwachen. Aufwachen ist immer auch ein Neuanfang am Tag oder im Jahr.

Aber „Aufwachen“ bedeutet nicht nur das Aufwachen der Natur nach den Wintermonaten oder die Augen morgens nach einer geruhsamen Nacht wieder aufzuschlagen, sondern auch, die Augen dafür zu öffnen, was in der Welt um uns herum geschieht – und die Welt bestenfalls als Christen ein bisschen besser zu machen. Die Besinnung von Eva Lawrenz und weitere Artikel auf den nächsten Seiten beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Aspekten.

Wir sind mitten in der Fastenzeit. Auch hier geht es um Aufwachen: innehalten, prüfen, loslassen. Was lähmt mich? Was nimmt mir die Luft zum Atmen? Die Fastenzeit lädt ein, Gewohnheiten zu hinterfragen und Platz zu schaffen – für Gott, für andere, für das Wesentliche. Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern vor allem neue Aufmerksamkeit: für das, was trägt und Leben schenkt.

Ostern, unser höchstes christliches Fest, erinnert an die Auferstehung Jesus und steht für Hoffnung,

neues Leben und den Sieg über den Tod. Für viele Christinnen und Christen ist Ostern ein Zeichen dafür, dass Gottes Liebe stärker ist als Leid und Angst.

Am Gründonnerstag starten wir mit einem Gottesdienst mit Abendmahl, Karfreitag mit einem Gottesdienst in Ober-Roden, Andachten am Friedhof Urberach und zur Sterbestunde Jesus in der Petruskirche.

Samstag findet traditionell das gemeinsame Entzünden der Osterkerzen an der Galluskirche statt. Zum Osterfrühstück am Ostersonntag in Urberach und zum Gottesdienst zum Ostersonntag in Ober-Roden wird eingeladen.

Möge der Frühling unsere Herzen öffnen, die Fastenzeit uns klären und Ostern uns aufrichten – hinein in ein Leben, das wach, lebendig und getragen ist.

Herzliche Grüße
– im Namen der Gemeindebriefredaktion

Axel Fritz

Fotoquelle: PxHere





Liebe Leserin, lieber Leser,

menschenverachtende Worte, tödliche Schüsse, ein aufgedeckter Skandal. Immer wieder erleben wir – meist vermittelt durch Nachrichten und andere Medien – solche Momente, die uns empören und entsetzen. Dinge, die uns wachrütteln. Gegen die wir etwas unternehmen wollen. Über die wir schimpfen. Gegen die wir demonstrieren.

Geht es Ihnen wie mir? Ich werde erschüttert und bin zutiefst der Überzeugung, dass man etwas tun muss. Und ich überlege, wie ich meinen – gewiss sehr bescheidenen – Beitrag dazu leisten kann, dass Hass, Diskriminierung und Gewalt nicht stillschweigend zur Normalität werden. Doch 115 Mails, eine unverständliche Physik-Hausaufgabe und ein halbes Dutzend Waschmaschinenladungen später ist das Ereignis, das mich vor einigen Tagen noch so aufgeregt hat, schon Teil eines allgemeinen, dumpfen Gefühls, dass die Welt leider gar nicht so ist, wie sie sein sollte. Und dieses dumpfe Gefühl ist kein Aufreger, kein Anspörner, keine Energie freisetzende Wut, sondern Frustration, Resignation und bleierne Schwere.



Fotoquelle: Fundus

„Aufwachen!“ Ja, das möchte ich und ich glaube, das müssen wir – und doch falle

ich nach jedem Hochschrecken bald wieder zurück in den Dämmer Schlaf, der mir zusäuselt, dass das Übel der Welt meine Möglichkeiten so weit übersteigt, dass ich nicht mal etwas ausrichten würde, wenn ich wüsste, wo ich anfangen soll.

Fotoquelle: Pixabay



„Gott steht in der Mitte der Demonstranten.“

Damit will ich gar nicht sagen, dass mir Hoffnung fehlt. Mein Glaube an einen guten und liebenden Gott, der das letzte Wort hat, macht mir unwahrscheinlich viel Hoffnung – sowohl für eine Zukunft in Gottes Reich als auch immer wieder für ein Aufscheinen des Himmelreiches in unserem Leben, wenn auch meist im Kleinen. Ich glaube, dass mein Handeln das Leben anderer prägt. Ich glaube, dass ich für Einzelne etwas erreichen kann. Ich glaube, dass eine gute Tat die Welt für einen anderen Menschen verändern kann. Und ich glaube, wenn sich Menschen zusammentun und sich gemeinsam für etwas einsetzen, dann kann Großes bewirkt werden.

Doch immer wieder zieht mich die Realität zurück auf den Boden der Enttäuschung, der Fassungslosigkeit und der Trauer über





das, was Menschen einander antun. Die in Regelmäßigkeit auf mich einstürzenden schlechten Nachrichten machen mich immer wieder wütend, aber viel öfter noch rufen sie Gefühle von Hilflosigkeit und Resignation hervor. Und nicht selten frage ich dann Gott: „Wie kannst du das zulassen? Wie kannst du bei all dem Schlimmen einfach nur zusehen? Bricht dir nicht das Herz, wenn du deine geliebten Menschen so siehst – die Opfer von Grausamkeit ebenso wie die Täter?“

Der Monatsspruch für diesen März lautet nach der Elberfelder Bibelübersetzung: „Da weinte Jesus.“ (Johannesevangelium 11,35) Jesus trauerte über den Tod eines Freundes. Mehrmals werden Jesus in den Evangelien emotionale Reaktionen wie Traurigkeit, Angst und Wut zugeschrieben. Und auch der Gott des Alten Testaments klagte, wurde zornig und leidenschaftlich.

Es ist also nicht anzunehmen, dass Gott nun stoisch auf unsere Welt hinabschaut oder dass er unbeteiligt wegschaut. Ich glaube, Gott ist mit ganz viel Gefühl mitten unter uns. Er nimmt Anteil an jedem Schmerz, jedem Zittern und jedem lautlosen Schrei. Jede Träne, jeder Blutstropfen und jede geballte Faust sind in seinen Händen geborgen. Gott leidet mit uns, Gott weint mit uns, Gott steht in der Mitte der Demonstranten. Er gibt uns den Anstoß, aufzustehen und laut zu werden. Und er liegt an unserer Seite, wenn wir nicht mehr weiterkönnen und uns die Last zu Boden drückt.

Gott sitzt mit uns, wenn wir resignieren, wenn wir nicht wissen, wo wir anfangen sollen, und wenn wir uns machtlos fühlen. Und

nach einer Weile stupst er uns wieder an, lässt unseren Gerechtigkeitssinn auflodern und ruft uns zusammen, um füreinander einzustehen. Als ob es für beides eine Zeit gäbe in unserem Alltag: Zeit für's mutlose Kopf-hängen-lassen und kraftlose Hände-in-den-Schoß-legen, aber dann auch immer wieder für's Aufwachen, Aufstehen und Auf-Gott-schauen.

Fotoquelle: Pixabay



Gott sitzt mit uns.

Ich wünsche uns allen, dass wir es schaffen, „wache“ und leidenschaftliche Momente zu nutzen, um dem Hass in dieser Welt etwas Gutes entgegenzusetzen. Und für die Zeiten, in denen wir von anderen Herausforderungen (auch den als banal erscheinenden) in Beschlag genommen sind oder in denen uns Kraft und Mut schlichtweg fehlen, wünsche ich uns, dass wir gütig zu uns selbst sind – völlig egal, wie lange diese Zeiten andauern mögen. Denn eine bessere Welt beginnt nicht nur da, wo wir selbst Gutes tun, sondern auch dort, wo wir uns Gottes Güte gefallen lassen. Bei beidem wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und Gottes Segen!

Ihre Pfarrerin
Eva Lawrenz





Aufwachen!

Manchmal ist es gar nicht so leicht, morgens aus dem Bett zu kommen – besonders im Winter, wenn es draußen noch dunkel ist und unter der Decke so gemütlich warm. „Nur noch fünf Minuten ...“ – das kennen wir wohl alle. Doch irgendwann müssen wir raus.

Fotoquelle: Canva



Dieses Aufstehen ist jedes Mal eine kleine Übung für das Leben, denn dann beginnt der eigene Tag. Dieses Aufstehen lässt Größeres erahnen: das Aufwachen zum Leben.

Im Glauben feiern wir das ganz besonders an Ostern – das große „Aufwachen“, das Gott schenkt. Der Stein ist weggerollt, das Grab ist leer, und Jesus steht auf. Kein Traum, keine Metapher, sondern ein echtes „Es geht weiter!“. Wo alles zu Ende schien,

beginnt etwas Neues. Wo menschliche Hoffnung zu Ende war, wo Dunkelheit und Verzweiflung zu herrschen schienen, schreibt Gott ein neues Kapitel. Er zeigt uns: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben, die Liebe, die Hoffnung – sie sind stärker.

Auch in unserem eigenen Leben erleben wir „Ostermorgen“ – Zeiten, in denen wir wieder Licht sehen nach einer Phase der Dunkelheit. Wenn nach Trauer neue Hoffnung wächst. Wenn wir spüren: Ich bin nicht allein. Gott weckt uns auf – aus unserer Angst, aus unserer Müdigkeit, aus unserer Gleichgültigkeit.

Vielleicht ist das die Einladung dieses Themas: nicht nur körperlich, sondern auch innerlich wach zu werden. Aufzumerken auf das, was Gott tut – manchmal leise, manchmal überraschend deutlich.

Also: Aufwachen! Atmen. Leben.

Vertrauen wir darauf, dass der, der Jesus auferweckt hat, auch uns immer wieder ins Leben ruft – mitten im Alltag, jeden Morgen neu.

Erika Neudert

Fotoquelle: PxHere





Frühlingsgedicht

Welche Jahreszeit symbolisiert das Erwachen oder Aufwachen besser als der bevorstehende Frühling? In welcher Jahreszeit kommen die Wunder der Schöpfung besser zum Vorschein? Und welcher Dichter ver-

mochte all dies besser in wohlgesetzte Worte zu fassen als Theodor Fontane, der das folgende Gedicht im Jahre 1851 zu Papier brachte und uns heute noch damit beglückt.

Thomas Mörsdorf (Text und Foto)

Frühling

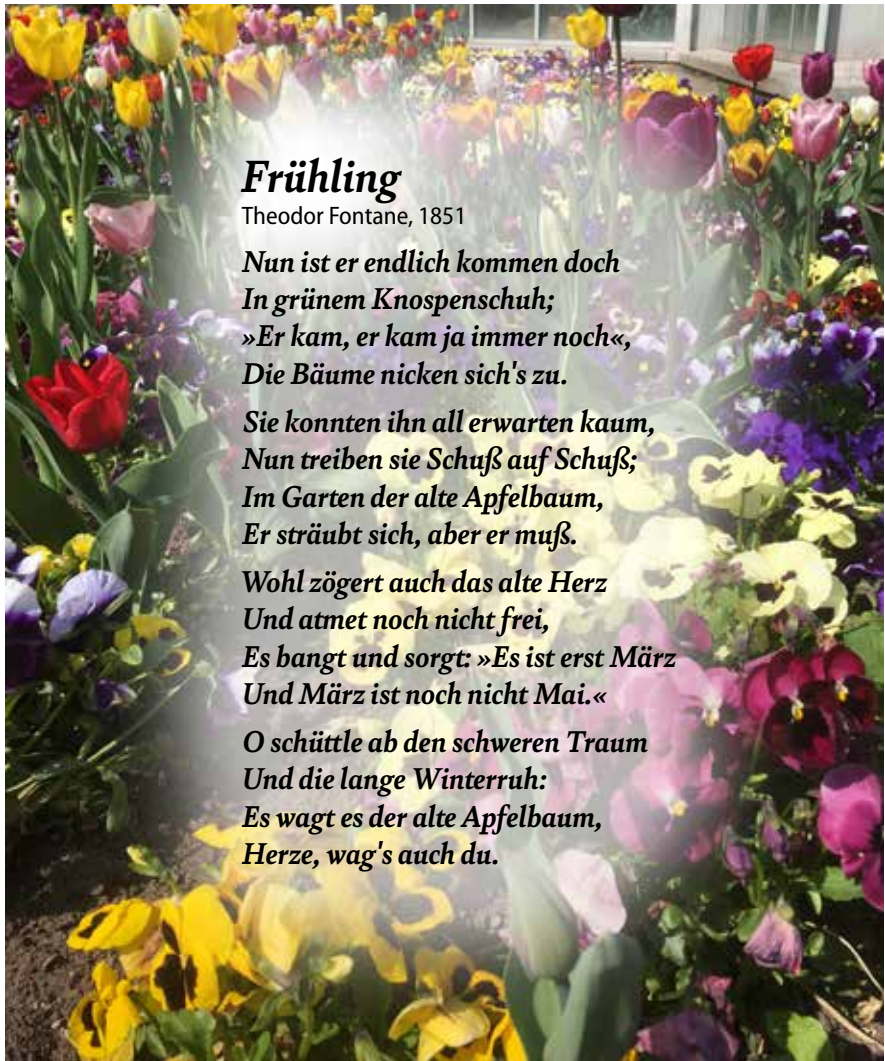
Theodor Fontane, 1851

*Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh;
»Er kam, er kam ja immer noch«,
Die Bäume nicken sich's zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuß auf Schuß;
Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muß.*

*Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: »Es ist erst März
Und März ist noch nicht Mai.«*

*O schüttle ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.*





Aufwachen!

Das Gras buchstäblich wachsen hören – das ist ein gutes Zeichen für das bevorstehende Frühjahr. Noch blicke ich – am 1. Februar – hier auf eine Schicht Restschnee, der in den letzten Tagen die ganze Region verzaubert



Neben dem Restschnee erkennt man, wie die Natur erwacht: Die ersten Frühlingsblüher kommen aus dem Boden, und die noch kahlen Büsche zeigen bereits, dass noch Leben in Ihnen steckt.

hatte, nun aber zusammengefallen und schmutzig an den Wegrändern liegt. Jetzt wird es auch für mein Inneres Zeit für den Frühling, der eigentlich erst am 21. März beginnen soll. Allerdings hält er sich schon länger nicht mehr an die vom Menschen kon-

struierten Datumsvorgaben – es scheint, als komme er, wann er will. Die traurige Folge: seit drei Wochen sind rund um meine Terrasse bereits die Frühlingsboten aus dem Boden gekommen – erst ganz vorsichtig, kleine grüne Spitzen, die einfach durch ihr anderes Aussehen auffielen, dann immer mächtiger: Schneeglöckchen – in Ordnung, die gehören in diese Jahreszeit. Doch auch Traubenhyazinthen und erste Tulpenblätter suchten sich ihren Weg – und sind unter der Last des Schnees hoffnungslos abgeknickt. Sie werden in diesem Frühjahr nicht mehr blühen, und das Traurige: daran sind wir Menschen größtenteils selber schuld – wir schaffen es nicht, unsere Natur, so weit es in unseren Möglichkeiten liegt, durch unser Verhalten positiv zu beeinflussen – die hohen Durchschnittstemperaturen und die damit verbundenen Naturkatastrophen kommen schließlich nicht von allein.



Dennoch kommt jetzt die Zeit, wo viele Menschen sich einfach nach dem Wiedererwachen der Natur sehnen. Das trübe grau gezeichnete Wetter hat unsere Psyche beeinflusst; die Kälte hat unsere Kontakte ge-





schon einmal aus einer Narkose wieder erwacht ist – wie das Leben langsam wieder in den Körper zurückkommt. Und wer weiß

Ein bisschen Geduld ist noch erforderlich, bis die volle Pracht entfaltet wird.

Fotoquelle: PxHere



mindert: aber bald ... bald kommen wieder die Tage, wo nicht nur die Natur, sondern auch das Leben außerhalb der eigenen vier gut geheizten Wände wieder erwacht! Dann sehen sich die Nachbarn wieder am Gartenzaun, dann ist die Temperatur auch für einen kurzen Plausch auf dem Weg zum Bäcker wieder geeignet; dann kommen die ersten Gartenstühle wieder auf die Terrasse und der Grill wird ausgepackt – und wer will schon alleine die erste Märzsonne genießen! Also werden Freunde eingeladen oder zumindest das Zwitschern der Vögel genossen. Und dabei die Blumen gezählt – ich begrüße fast jeden Morgen die neuen Triebe, die sich durch die Erde gearbeitet haben, und ich freu mich über jeden Zentimeter ihres Wachsens. Aufwachen! Ich warte auf eure bunte Pracht!

„Aufwachen“ bedeutet aber primär, den Schlaf zu beenden und in den Wachzustand überzugehen. Wer weiß das nicht, der

das nicht, der schon einmal bei einem Menschen gegessen und oft sehnsüchtig gewartet hat, dass dieser wieder aus der Narkose erwacht ...

Im übertragenen Sinne kann es aber auch bedeuten, dass jemand plötzlich eine Erkenntnis gewinnt oder sich einer Situation bewußt wird, die er zuvor ignoriert oder nicht verstanden hat. Jemand „erwacht“ zu einer neuen Realität oder Einsicht. Aufwachen beschreibt also sowohl ein physisches als auch ein geistiges Erwachen.

Wir wünschen Ihnen viele gute neue Einsichten und damit verbunden gutes inneres Erwachen – in der Zwischenzeit freuen Sie sich einfach über das Erwachen der Natur rund um Sie herum und saugen Sie es in tiefen Zügen ein! Was für eine schöne Welt wurde uns doch geschenkt!

Christine Ziesecke (Text und Fotos)





Fotoquelle: Jodie Griggs / Getty Images

Weit draußen im Weltall soll es eine Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang.

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns

in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe.

Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen ohne“



So viel du brauchst

Ökumenische Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

„Wie viel ist genug?“ Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch alle sieben Fastenwochen von Aschermittwoch bis Ostersonntag (18. Februar bis 5. April 2026). Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Wofür sind wir beschenkt? Wie können wir die Gemeinschaften bereichern, in denen wir leben?

Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne – und wir gemeinsam – bewirken können: Wie fülle ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist – auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht?

Die ökumenische Aktion Klimafasten lädt dazu ein, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und sich bewusst Zeit für unsere Umwelt zu nehmen.



Die Broschüre „So viel du brauchst“ begleitet durch die sieben Wochen der Fastenzeit – mit einem Bibelvers, inspirierenden Impulsen, praktischen Ideen und Platz für eigene Gedanken. Auf www.klimafasten.de finden Sie Material, Projekte, Videos, Veranstaltungshinweise und den Newsletter.



Fasten für Gesunde

Sie wollten schon immer mal fasten? Sehr gut gelingt das zusammen mit Gleichgesinnten in einer Gruppe.

Die Evangelische Kirchengemeinde Rödermark bietet **von Mittwoch, 4. März, bis Freitag, 13.**



März 2026, „Fasten für Gesunde“ an.

Die Gruppe trifft sich jeden Abend zum Austausch, für Informationen zum Fasten und zu geistigen, kreativen und meditativen Angeboten im **Gemeindehaus in der Wagnerstraße 35 in Urberach.**

Nähere Informationen und Anmeldung:

Tel. 0 60 74 / 9 40 08 oder per Mail: kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Bärbel Dörsam



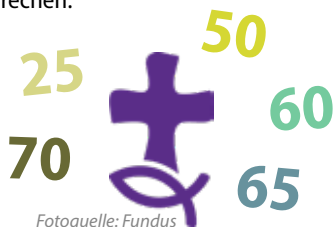


Konfirmationsjubiläen

Zum Jubiläum der silbernen, goldenen und diamantenen Konfirmation feiern wir einen Festgottesdienst mit Abendmahl am **Sonntag, 29. März, um 10 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Ober-Roden**. Pfarrerin Eva Lawrenz wird den Gottesdienst halten.

Hierzu laden wir alle Jubelkonfirmanden ein, die im Jahr 2001, 1976, 1966, 1961 oder 1956 ihre Konfirmation gefeiert haben. Da Jubiläumsfeiern nicht in allen Gemeinden praktiziert werden, laden wir auch diejenigen ein, die in den obengenannten Jahren in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, aber inzwischen in Rödermark wohnen, sowie alle, die schon in früheren Jahren ihre Jubelkonfirmation hatten, diese aber nicht feiern konnten.

Pfarrerin Eva Lawrenz bietet einen freiwilligen **Anmelde-Abend am Donnerstag, 19. März 2026, um 18 Uhr im Gemeindehaus in Urberach** an, um den Gottesdienst zu besprechen.



Fotoquelle: Fundus

Wer das Jubiläum in der Kirche begehen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro anzumelden:

Tel. 0 60 74 / 9 40 08 oder per Mail:

Kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Rödermark

In der Zeit **vom 27.04. bis 30.04.2026**

steht auf dem Parkplatz vor dem Gemeindehaus in Ober-Roden (Rathenaustraße 1) ein Anhänger, auf dem die Sachen – bitte gut verpackt (!) – abgelegt werden können.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel
Brockensammlung Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Neue Defibrillatoren hängen in beiden evangelischen Kirchen bereit Rund 40 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von JUH dafür ausgebildet

Was mache ich, wenn ein Gottesdienstbesucheretwas zusammenbricht und sichtbar ernste gesundheitliche Probleme bis hin zur Bewusstlosigkeit hat? Für solche Fälle sind rund



Auch die richtige Herzdruckmassage wurde beim Schulungsabend im Gemeindehaus geübt.

40 hauptamtliche wie ehrenamtliche Mitarbeitende der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark nun besser vorbereitet. Sie hatten das kostenlose Angebot der Johanniter Unfallhilfe (JUH) in Rodgau angenommen und in zwei Kursen zum Notfalltraining vieles gelernt – besonders



Ein Defibrillator hängt gut sichtbar in der Gustav-Adolf-Kirche.

wichtig, nachdem die Kirchengemeinde zwei Defibrillatoren angeschafft hat.

Dazu verhalf auch die Stiftung der Sparkasse Dieburg und die Björn-Steiger-Stiftung. Die handlichen Geräte, in gut sichtbaren Kästen untergebracht, erklären sich zwar weitgehend selbst, doch nun trauen sich in einem Ernstfall mehr Menschen gut vorbereitet an einen solchen Kasten heran.

Christine Ziesecke (Text und Fotos)

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2026/27

Alle Jugendlichen, die derzeit die 7. Klasse besuchen, sind herzlich eingeladen, sich zum Konfirmandenunterricht für das Jahr 2026/27 anzumelden. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind bei Interesse herzlich willkommen.

Der Info- und Anmelde-Abend für interessierte Jugendliche und ihre Eltern findet am **Donnerstag, 21. Mai, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Ober-Roden** statt.

Die Anmeldeunterlagen werden allen getauften Jugendlichen vorher zugesandt und sind außerdem beim Anmelde-Abend und im Gemeindebüro zu erhalten. Die Abgabe oder Zusendung der Anmeldung ist auch vor dem Info-Abend schon möglich.

Wir freuen uns auf alle Interessierten!

Elke Preisung, Mairine Luttrell und Eva Lawrenz



Nathalie Peter

Name: Nathalie Peter
Wohnort: Urberach
Geburtsjahr: 2008
Beruf: Schülerin

Foto: privat



Wo engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Ich bin seit meiner Konfirmation, also seit 3,5 Jahren, in der GJV aktiv und seit 1,5 Jahren Mitglied des GJV-Vorstandes. Zudem bin ich in diesem Jahr zum fünften Mal als Teamerin bei der KiBiWo dabei. Sonst fahre ich auch gerne als Teamerin auf den Konfi-Fahrten mit und probe gerne mit den Konfis für unser jährliches Krippenspiel.

Wofür haben Sie sich besonders eingesetzt? – oder – Was macht Ihnen dabei besonders Spaß?

Besonders viel bedeutet mir die jährliche KiBiWo, bei welcher ich als Neuling sehr gut aufgenommen und in die Gruppe integriert wurde. Mir macht es super viel Spaß, wenn man sieht, wie sich die Kinder über lange vorbereitete Bastelangebote oder Spielideen freuen und anfangen zu lachen. Sowas bereitet mir selbst dann auch besonders viel Freude. Auch die Entwicklung der Kinder ist immer schön zu beobachten, wenn man sieht, wie sie innerhalb der Woche aufgehen und neue Freunde finden. Mittlerweile gehöre ich schon zu den „alten Hasen“, zumindest während dieser Woche ;), wodurch ich viele Kinder auch schon seit Jahren kenne.

Was gefällt Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders gut?

Besonders gefällt mir die engagierte Jugend

und ihr Zusammennhalt. Hier ist

jeder willkommen und kann diese Gemeinschaft fördern. Wir erleben gemeinsam tolle Aktivitäten, wie zum Beispiel einen Ausflug in den Kletterwald. Aber auch in der Kirche treffen wir uns regelmäßig und verbringen unsere Abende mit gemeinsamem Kochen und lustigen Spieleabenden, bei denen wir uns alle immer besser kennenlernen können und tolle Freundschaften entstehen und wachsen.

Welche Person der Bibel fasziniert Sie besonders und warum?

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter fasziniert mich besonders, weil man einfach sieht, dass jeder Mensch etwas Gutes tun kann, egal woher er kommt oder ob er reich oder arm ist.

Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel?

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin für dich Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
Jesaja 41,10

Ergänzen Sie bitte: Gott ist für mich ...

... wie ein Begleiter, der mit einem durch dick und dünn geht, einen niemals im Stich lässt und einen liebt so wie man ist.





Taufen



Ole Lemser

Trauerungen



Teresa Mertins
und Sven Mertins



Fotoquelle: PxHere

Beerdigungen



Friedhof Ober-Roden

Birgit May
† im Alter von 66 Jahren

Erhard Nowak
† im Alter von 78 Jahren

Klaus-Dieter Oberhack
† im Alter von 85 Jahren

Rüdiger Ostoike
† im Alter von 75 Jahren

Elfriede Sölch
† im Alter von 87 Jahren

Friedhof Urberach

Berta Dutine
† im Alter von 95 Jahren

Irma Haberzettl
† im Alter von 92 Jahren

Irmgard Hausch
† im Alter von 102 Jahren

Hermann Richter
† im Alter von 87 Jahren

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten erfolgt nur nach vorheriger Einwilligung.

*Falls Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten – oder der Ihrer verstorbenen Angehörigen – nicht wünschen, melden Sie sich bitte **frühzeitig** im Gemeindebüro.*

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.





Veranstaltungsort

Ober-Roden

Urberach

Ökumenische Krabbelkreise / Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit Kindern

im Alter von 3 bis 7 Jahren und jünger	Montag 15.00-17.30	
die ab März 2024 geboren wurden		Donnerstag 15.00-16.30
die ab März 2025 geboren wurden		Dienstag 10.00-11.30

Anmeldungen und Informationen zu den Krabbelkreisen und Eltern-Kind-Gruppen:

Mairine Luttrell
06074 / 3 01 77 54
mairine.luttrell@ekhn.de

Elke Preisung
06074 / 6 11 09
elke.preising@ekhn.de

Veranstaltungen für Jugendliche

Treffen GJV und Teamer/innen	monatlich (nach Absprache)	Freitag 18.00 (1x im Monat)
Konfirmandenunterricht Gruppe I		Dienstag 15.00-16.30
Gruppe II		Dienstag 16.45-18.15

Frauenkreis

Frauenfrühstück	Dienstag 10.00-12.00
-----------------	----------------------

Seniorinnen und Senioren

Seniorentreff (Kaffee, Kuchen, Kartenspiele)		Donnerstag 14.30-16.30
Gemütlicher Nachmittag (2. Mi. im Monat)	Mittwoch 14.30-16.30 abwechselnd in Ober-Roden und Urberach	

Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreis (letzter Do. im Monat)	Donnerstag 18.00
---	------------------

Bibel- / Gesprächskreise

Bibelkreis (alle drei Wochen)	Donnerstag 19.00	
Christen im Gespräch (14-tägig)		Donnerstag 19.30

Sportliche Aktivitäten

Jongliergruppe für jedes Alter		Mittwoch 18.30 - 20.00
Yoga		Dienstag 20.00

Alphorn, Gitarre und Flöte

Alphornbläser		nach Absprache
Gitarren- und Flötengruppe		Dienstag 18.00

Posaunenchor

Posaunenchor	Freitag 18.30-20.00	Montag 19.30-21.30
--------------	---------------------	--------------------





Neue Teilnehmer sind in allen Kreisen und Gruppen herzlich willkommen!

Die Veranstaltungen finden meistens in den Gemeindehäusern in Ober-Roden und Urberach statt. Ansprechpartner, Veranstaltungstage und weitere Informationen finden Sie unter den Reitern „Angebote“ und „Kirchenmusik“ auf der Homepage:



Screenshot der Homepage www.GOCKELundFISCH.de

Neuer Krabbelkreis

Es gibt wieder einen neuen Krabbelkreis in Urberach – für alle Eltern mit Kindern, die ab März 2025 geboren wurden.

Es ist noch Platz. Daher laden wir sehr herzlich dazu ein, einmal dienstags um 10.00 Uhr hereinzuschnuppern.

Die Gruppe trifft sich im Gemeindehaus Urberach im Mehrgenerationenraum/Dachstudio. Es gibt Matten zum Krabbeln und viele Spielsachen. Auch die Möglichkeit, in der Küche Kaffee oder Tee zu kochen, ist gegeben.

Bei Fragen rufen Sie mich gerne an (0172 / 90 06 819).

Elke Preising

Ökumenische Krabbelkreise



in Urberach: St. Gallus- & Ev. Kirchengemeinde Rödermark

+++ gemeinsam spielen und singen +++
+++ Kontakte knüpfen +++ Erfahrungen austauschen +++

Krabbelkreis

Wo: Evangelisches Gemeindehaus Urberach
Wagnerstraße 35, 63322 Rödermark (Dachstudio)

Kinder, die ab März 2025 geboren sind, mit Mutter oder Vater: NEU ab 20.01.2026
Dienstag, 10.00 – 11.30 Uhr.

Haben Sie Interesse? Hätten Sie gern weitere Infos? Dann melden Sie sich gerne bei mir!

Gemeindepädagogin Elke Preising,
Ev. Kirchengemeinde Rödermark
Tel.: 06074/61109 oder 0172-9006819
elke.preising@ekhn.de





Einladung zu den Kinderbibeltagen Rödermark

für Kinder von 5 bis 12 Jahren vom 29. März bis 2. April 2026 in Urberach

Unter dem Motto „**KLEINER DAVID GANZ GROß – VOM HIRTENJUNGEN ZUM KÖNIG ISRAELS**“ versammeln sich von Sonntag bis Mittwoch der ersten Osterferienwoche Kinder aller Konfessionen unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark, um miteinander zu spielen, zu basteln und zu singen.

Beim gemeinsamen Morgeneinstieg in der Ev. Petruskirche Urberach gibt es ein von den jugendlichen Teamer*innen gespieltes Theater zum Thema und viel Musik zum Mitsingen und -tanzen. Danach erleben die Kinder ein buntes Programm in kleinen Gruppen, die je nach Alter zusammengestellt werden.

Für mittags ist ein einfaches warmes Essen geplant. Am Ende jedes Tages wird es freies Spielen an verschiedenen Stationen im Freien geben, das dann für alle gemeinsam mit einem Abschlussegnet endet.

Die Kinder treffen sich täglich von 9.45 bis 15.00 Uhr (Frühbetreuung ist auf Anfrage ab 8.30 Uhr Mo., Di. und Mi. möglich).

Die Woche endet mit einem gemeinsamen „Gottesdienst für Groß und Klein“ am Gründonnerstag, 02. April, um 11.15 Uhr in der Ev. Petruskirche (Einlass ab 10.45 Uhr) – schon jetzt herzliche Einladung!

Die Teamer*innen beginnen jeden Tag um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem auch wichtige Dinge besprochen werden. Nachmittags bereiten sie den nächsten Tag vor mit Theater- und Bandproben, Bastel- und Gottesdienstvorbereitungen und Aufräumen. Danach steht das Gemeindehaus für Teamerpartys oder den Austausch in gemütlicher Runde offen – oft wird auch noch etwas gekocht oder Stockbrot am Lagerfeuer gebacken.

Der Kostenbeitrag pro Kind beträgt 20,- € (Geschwisterkind 10,- €, weitere Geschwister zahlen nichts) – darin enthalten sind alle Bastel- und Spielmaterialien, Getränke

und Mittagessen für die Kinder. Die Kosten für das Betreuerteam (ca. 20 Jugendliche im Alter von 13 bis Ü20) trägt vor allem die Evangelische Kirchengemeinde Rödermark – Spenden hierfür werden gern entgegengenommen 😊.

Anmeldungen sind ab sofort möglich (schriftlich per Anmeldeflyer).

Bitte beachten Sie den

Anmeldeschluss 20. März 2026.

Infos und Anmeldeflyer gibt es bei den Rödermärker Gemeindepädagoginnen Mairine Luttrell und Elke Preisung und auf unserer Homepage www.gockelundfisch.de.

Elke Preisung



siehe größeres Plakat auf Seite 38





JUGENDKIRCHENTAG

04.06.2026 - 07.06.2026

84€

ab
Konfialter

Der Jugendkirchentag ist ein Festival für Jugendliche – bunt, laut und voller Energie. Dich erwarten über 200 Programmpunkte: von deep bis wild, von kreativ bis sportlich.

Erlebe Partys im Schwimmbad, kreative Workshops und Gottesdienste, die dich wirklich ansprechen. Mehr als 4.000 junge Menschen kommen zusammen, um vier Tage lang Glaube, Freundschaft und Gemeinschaft zu feiern. Wir als Dekanat bieten wieder eine Gruppenfahrt an.

Frag in deiner Gemeinde nach, ob sie dabei ist – denn wir können nur Jugendliche mitnehmen, die von einer erwachsenen Aufsichtsperson begleitet werden.



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



HIER ANMELDEN



Hin- und Rückfahrt mit dem Bus
Dauerkarte für den Jugendkirchentag
Übernachtung mit Frühstück in einer Schule in Alsfeld





Konfi-Ausflug ins Bibelmuseum Frankfurt

Am 17. Januar 2026 haben wir Konfis uns mit mehreren Teamern sowie Elke Preising und Eva Lawrenz zusammen um 13.45 Uhr am Bahnhof in Ober-Roden getroffen, um nach Frankfurt zu fahren. Dort angekommen, war es dann nur noch ein kurzer Fußweg bis zum Bibelmuseum.

Nach einer kurzen Pause zum Ankommen wurden wir zunächst in zwei Gruppen eingeteilt. Kurz nach 15.00 Uhr begann unsere Führung mit zwei sehr freundlichen Mitarbeiterinnen.

Die erste Gruppe startete im Keller mit dem Thema „Das Alte Testament“. In einem nachgestellten Zelt wurde uns die Geschichte von dem Hirten Abraham und seiner Frau Sahra erzählt. Zwei Konfis hatten dabei die Möglichkeit, in die Rollen der beiden Charaktere zu schlüpfen. Zusätzlich konnte jeder, der wollte, mithilfe eines Mühlsteins selbst Mehl herstellen, so wie es Sahra früher gemacht hatte.

Zur selben Zeit befand sich die zweite Gruppe im ersten Stock. Dort ging es um die Entstehung der Bibel. Ein großes Highlight war die nachgebaute Druckerpresse nach Gutenberg, an der man selbst ein Blatt bedrucken

konnte. Außerdem wurde uns der Weg von den ursprünglichen biblischen Texten in hebräisch und griechisch bis zur deutschen Übersetzung von Martin Luther gezeigt.

Foto: Eva Lawrenz



Gruppenfoto – nachdem aufmerksam der Geschichte von der Sturmstillung gelauscht wurde

Anschließend ging's in den letzten Raum mit dem Thema „Neues Testament“, wo es sehr viele Mitmachaktionen gab, die von der Zeit Jesu handelten.

Zum Abschluss haben wir in dem bekannten nachgebauten Schiff die Geschichte von der Sturmstillung gehört und ein Gruppenfoto gemacht.

Nach einem lehrreichen und schönen Nachmittag fuhren wir schließlich alle gemeinsam wieder nach Hause.

Mia Gessler und Nele Schreiber





Konfirmationen am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

Um 11.00 Uhr in der Kulturhalle Ober-Roden:

Mohammad Mahdi Ardalani	Lennard Gotta	Leon Saager
Alicia Behrens	Alexander Havenith	Lisa Schneider
Emilia Bóna	Mia Minou Hallmann	Mariko Schneider
Letizia Ehlert	Ole Lemser	Julian Schönweitz
Justus Filbert	Maximilian Linke	Nele Schreiber
Emma Flaggmeyer	Leon Maxi	Maximilian Wild
Mia Gessler	Noemi Mazzeo	Lena Zaig
Sina Gohlke	Laura Rypka	

Um 10.00 bzw. 12.00 Uhr in der Petruskirche in Urberach:

Hendrik Aschemann	Jil Heiliger	Emily Schickedanz
Emil Domschke	Emil Heß	Nele Schickedanz
Mariella Dreimann	Nia Kafer	Linda Walter
Johanna Forster	Zoe Schaefer	Jamie Woods
Damian Harder	Alina Schell	Luis Zinngrebe

Fotoquelle: Pixabay

Seniorenachmittag mit Chrismegan

Der erste Seniorenachmittag fand in diesem Jahr wieder einmal im Gemeindesaal in Ober-Roden statt. Das Team möchte in diesem Jahr die Veranstaltungen abwechselnd in Urberach und Ober-Roden gestalten. Jede Veranstaltung steht unter einem anderen interessanten Thema.

Christiane Lotz – auch bekannt unter ihrem Pseudonym Chrismegan – bereicherte diesen Nachmittag mit Lesungen aus ihren Büchern „Beltaine“ und „Die Kelten in Rödermark“. In ihrer tief sinnigen und doch schwungvollen Weise berichtete sie nicht nur über die Entwicklung des Christentums, sondern sang auch wunderschöne alte Weisen auf gälisch und englisch – a cappella, also ohne Begleitung. Ein Genuss für die Ohren und die Seele.

Doris Huber (Text und Foto)



Christiane Lotz präsentiert ihr Buch „Keltische Märchen aus der Roedermark“





Termine Seniorinnen und Senioren

Alle Seniorinnen und Senioren sind jeden **2. Mittwoch im Monat** zum „**Gemütlichen Nachmittag**“ von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** i. d. R. abwechselnd in die Gemeindehäuser **Urberach (Wagnerstraße 35)** und **Ober-Roden (Rathenaustraße 1)** eingeladen:

- 11. März** in Ober-Roden Tischabendmahl in der Passionszeit mit Pfarrerin Eva Lawrenz
- 08. April** in Urberach Sicherheitsberatung für Senioren und Anmeldung für den Ausflug nach Bad Homburg
- 13. Mai** Ausflug ... nach Bad Homburg, Anmeldungen ab 8. April (siehe unten)

Zusätzlich findet **jeden Donnerstag** der **Seniorentreff** (z. B. Kartenspielen) im Gemeindehaus in Urberach von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** statt.



Zu allen Nachmittagen werden Fahrdienste angeboten!
Bitte im Gemeindebüro anmelden: 0 60 74 / 9 40 08

Senioren Ausflug nach Bad Homburg

Der erste Seniorenausflug der Ev. Kirchengemeinde Rödermark in diesem Jahr führt uns am Mittwoch, 13. Mai 2026, nach Bad



Allee zum Eingang des Schlosses

Homburg. Das Schloss war ab 1622 die Residenz der Landgrafen von Hessen-Homburg und nach Erbschaft 1866 Sommerresidenz der preußischen Könige und deutschen Kaiser. Es wird vom Weißen Turm, einem frei stehenden Bergfried, überragt. Herzstück des Schlosses sind heute die kaiserzeitlichen Appartements, die besonders der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. und seine Frau Auguste Viktoria prägten. Es sind die einzigen, weitgehend authentisch eingerichteten Privat- und Repräsentationsräume der Hohenzollern-Herrscher, die in der Bundesrepublik noch erhalten sind. Dazu gehört auch ein Stück der Gartenkultur





von damals: Die Teppichbeete im oberen Schlosspark.

Der Bus bringt uns direkt unterhalb des Schlosses, dort werden wir die Kaiserlichen Appartements in mehreren Gruppen besichtigen. Eine Gruppe wird speziell für bewegungseingeschränkte Personen sein. Im Erdgeschoss des Schlosses befindet sich eine kostenfreie Begleitausstellung, in der man die Geschichte der Kaiserzeit auf vielen Fotos und Informationen nachvollziehen kann. Zusätzlich lädt der Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens zum Spaziergang ein.

Danach kehren wir zum Mittagessen in einen Gasthof direkt unterhalb des Schlosses ein. Nach der Stärkung besuchen wir ein weiteres Highlight: die Erlöserkirche, direkt gegenüber dem Schloss gelegen. Diese ist die evangelische Hauptkirche der Kurstadt.



Die Erlöserkirche

Die Pläne zum Bau wurden erst unter der Förderung des letzten Kaiserpaars verwirklicht. Lässt das Äußere an den Speyrer Dom denken, so erinnern Raumgestaltung und großflächige Goldmosaiken im Innern an Sizilien. Im Rahmen einer Führung werden wir Genaueres darüber erfahren. Pfarrerin



Die Orangerie des Schlosses mit Teppichbeeten

Eva Lawrenz wird diesen Teil mit einer kleinen Andacht abschließen.

Es bleibt noch Zeit für die private Einkehr in ein Café, bevor uns der Bus wieder nach Hause bringt. Die Rückkehr ist für etwa 18 Uhr geplant.

Der Ausflug kostet 25 € für Busfahrt, Führung durch die Kaiserappartements im Schloss sowie der Führung durch die Erlöserkirche.

Anmeldungen sind am 8. April während des Gemütlichen Nachmittags für Seniorinnen und Senioren im Gemeindehaus Urberach möglich und ab dem 9. April im Gemeindebüro in Ober Roden, Telefon 94008, jeweils verbunden mit einer Anzahlung von 15 €.

Um 9.00 Uhr starten wir mit dem Reisebus am Bahnhof Urberach und um 9.15 Uhr von der Ev. Kirche in Ober Roden.

Ich freue mich sehr auf einen gemeinsamen Ausflug.

Doris Huber (Text und Fotos)



Evangelische Kitas –  – in Rhein-Main

Komm in unser Team

als **pädagogische Fachkraft** (m/w/d)

- in einer unserer 19 Evangelischen Kitas im Dekanat Dreieich-Rodgau mit über 400 engagierten Kolleg*innen
- in Voll- oder Teilzeit und flexibel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Betriebliche Altersvorsorge plus über 6 Wochen Urlaub und freie Tage für deine Work-Life-Balance
- Neugierig? Lass uns reden – alle Infos findest du auf unserer Webseite:



Telefon (06074) 40443-44
recruiting.dekanat.dreieich-rodgau@ekhn.de
Lern von Kindern und Bewusstheit: www.evangelische-kitas-sueden-in-rheinmain.de

 **Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau**
Arbeitsbereich Kindertagesstätten

KIRCHE MEETS JAZZ

Give Peace a Chance

Samstag, 26. September 2026
um 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)
im Jazzkeller Ober-Roden
Friedrich-Ebert-Str. / Eingang Neckarstr.

Evangelischer Gottesdienst
mit Pfarrer Gerd Schröder-Lenz
begleitet von Musikern des
Jazzclubs, die im Anschluss
weeterspielen.

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.
Eine gemeinsame Veranstaltung der
Evangelischen Kirchengemeinde Rodermark
und des Jazzclub Rodermark Rodgau e. V.

www.jazzclub-roedermark.de

Evangelische Kirchengemeinde Rodermark
www.GOCKELUNDTSCH.de

Gemeindeversammlung

Thema: Bildung einer
Gesamtkirchengemeinde
Termin: **17. Mai 2026**, ca. 12:15 Uhr
(im Anschluss an den Gottes-
dienst in der Petruskirche)
Ort: Gemeindesaal Urberach
Genaue Informationen und die offizielle
Einladung folgen zeitnah über:

- unsere Homepage
- Aushänge in den Schaukästen
- Abkündigungen in Gottesdiensten

save the dates



Evangelisches Gemeindefest

Gustav-Adolf-Kirche
Sonntag, 21. Juni 2026

11:00 - Festgottesdienst

Fest-Aktivitäten rund um die Kirche
für Groß und Klein

17:00 - Abschluss-Andacht





Nikolausmarkt 2025 in Orwisch

Evangelische Jugend wieder erfolgreich dabei

Am 6. und 7. Dezember 2025 fand der traditionelle Nikolausmarkt in Orwisch statt. Auch in diesem Jahr war die evangelische Jugend wieder mit großem Engagement vertreten und betrieb gleich zwei Stände.

Foto: Elke Preisung



Vorfreude auf viele Kunden

Unterstützt wurde die Jugend von Dirk Göckes (KV), der sich dem Team anschloss. Gemeinsam boten sie ein vielfältiges kulinarisches Angebot an: Crêpes, Würstchen, Pommes,

Kinderpunsch sowie den besonders beliebten Merl-Glühwein. Neu war dabei die Erweiterung des Angebots um Würstchen und Pommes, was von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen wurde.

Auch organisatorisch wagte das Team etwas Neues: Erstmals war es möglich, an den Ständen bargeldlos per EC-Karte zu bezahlen. Dieses erweiterte Bezahlungssystem wurde positiv aufgenommen und trug zu einem reibungslosen Ablauf bei.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Engagement zum Gelingen des Nikolausmarktes beigetragen haben. Die evangelische Jugend blickt zufrieden auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück und freut sich schon jetzt auf den nächsten Nikolausmarkt am 5. und 6. Dezember 2026 in Orwisch.

Sina Wahl

Krippenspielproben

Heiligabend führten 35 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der 17-Uhr-Christvesper in der Kirche St. Gallus ein Krippenspiel auf und begeisterten die Zuschauer – das Ergebnis intensiver Proben.



Fotos: Elke Preisung

Bei den Proben wurde auch viel gelacht.





Ökumenische Weihnachten unterm Sternenhimmel

Wohl selten war eine Einladung passender betitelt: Zur „Ökumenischen Weihnacht unterm Sternenhimmel“ waren nicht nur Menschen aller Glaubensrichtungen auf die Bulau gekommen, sondern auch solche, die der Stimmung halber alljährlich hochwandern. Ökumenisch war auch das Team der Verantwortlichen besetzt mit Pastor Jens Bertram, Diakon Eberhard Utz, Pfarrerin Eva Lawrenz und Indra Schäfer. Und was ebenso gut passte, war der Sternenhimmel – er strahlte auf das Geschehen der früheren „Hirtenweihnacht“ herab und bewies wieder einmal, dass das Firmament schier endlos über unsere Erde reicht.

Umrahmt wurde die Andacht – die viele der rund 180 Menschen wirklich andächtig werden ließ – von den evangelischen Posaunenchor aus Ober-Roden und Urberach unter der Leitung von Matthias Wetzlar und Michael Hitzel. Die Kälte unterm klaren Himmel sorgte dafür, dass die von den Urberacher Pfadfindern betreute Feuerstelle besonders gut ankam bei den

Foto: Carmen Helfenstein



Die Andacht fand wörtlich unterm Sternenhimmel statt.

Bulaubesuchern. Doch auch Glühwein und Punsch danach, begleitet von Alphornklängen, wärmten die Gäste für den Heimweg unterm Sternenhimmel auf.

Christine Ziesecke



Petruskirche erleuchtete kerzenhell

Zu einem besinnlichen Konzert in der Vorweihnachtszeit luden am 22. Dezember der Posaunenchor Urberach unter der Leitung von Michael Hitzel, die Weisenbläser und die Rodauschiffer ein. In der voll besetzten Petruskirche verzauberten die weihnachtlichen Klänge und alpenländischen Weisen die Besucherinnen und Besucher, die von Pfarrerin Eva Lawrenz mit tiefsinnigen wie humorvollen Texten durch das Programm geführt wurden.

Thomas Mörsdorf (Text und Foto)





„Stille Zeit“ und „Lebendiger Adventskalender“

Die „Stille Zeit“ an den Advents-Werktagen um 17.30 Uhr in der Galluskirche Urberach wirkt seit ihren ersten Jahren und vor allem seit der Zeit von Friedhelm Meersmann als Organisator wie ein Selbstläufer. Alle Jahre sind die Listen der kleinen oder größeren Gruppen, die mit zumeist musikalischen Beiträgen das adventliche Programm füllen, schon im Frühjahr gut gefüllt. Doch von Selbstläufer kann wohl keine Rede sein – würden sie nicht angefragt, zeitlich eingeordnet und auch während des Jahres betreut, seit mehreren Jahren von Heike Semdner und Helmut Weckesser, würden die Gruppen auch nicht so gerne wieder auftreten. Dafür sorgt auch der stets gewährleistete gute Besuch in den drei Wochen der „Stillen Zeit“. So war es auch, als der Gitarren- und Flötenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark – neuerdings verstärkt durch ein Akkordeon – mit vorweihnachtlicher Musik und Texten rund um das Thema „Wunder“ auftrat.

Familie Lawrenz gestaltete einen „Lebendigen Adventskalender“ vor dem Haus Morija.

In Ober-Roden wurde an drei Stellen dienstags, donnerstags und sonntags zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen. An einem Donnerstag Abend versammelte sich eine kleine Schar von Zuhörenden dazu vor dem großen Christbaum vor den Häusern Mamre und Morija. Hierhin hatte Pfarrerin Eva Lawrenz mit ihrer Familie – Ehemann Sebastian am Keyboard und den Kindern Klara und Elijah als eifrigen Helfern – am Barbaratag zur kurzen abendlichen Andacht eingeladen. Die Barbarazweige standen denn auch im Mittelpunkt und zu guter Letzt gabs auch noch bunte Zweige der Hoffnung für alle Teilnehmer.

Christine Ziesecke (Text und Fotos)



„Stille Zeit“ mit Akkordeon-, Flöten- und Gitarrenmusik





Evangelische Familienbildung
im Dekanat Dreieich-Rodgau



Foto: © Bernd-Christoph Matern/ fundus-medien.de

Pilgerspaziergang „Siehe, ich mache alles neu.“

Einladung zu einem besonderen Moment der Ruhe und Besinnung: Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu einem Pilgerspaziergang, der Körper und Seele in Einklang bringen kann. Auf einer gemütlichen Strecke nehmen wir uns Zeit zum Durchatmen, zum Austausch und für kleine Impulse, die zum Nachdenken anregen.

Wer Lust hat, zwei Stunden in achtsamer Gemeinschaft unterwegs zu sein, ist herzlich willkommen.

Treffpunkt ist am Parkplatz am Naturfreundehaus, Bulauweg 20, Rödermark-Urberach.

Ort: rund um das Naturfreundehaus auf der Bulau,
Rödermark-Urberach

Kurs Nr.: AC401

Kursleitung: Elke Preising, Bildungsreferentin
Boris Graupner, Bildungsreferent
Rüdiger Kurz, Pilgerbegleiter
Helmut Weckesser, Bundesfreiwilliger

Termin: Freitag, 13. März 2026

Uhrzeit: 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

Beitrag: keine Teilnahmekosten

Infos & Anmeldung: mit QR-Code oder auf
www.familienbildung-evangelisch.de
oder telefonisch unter 06074-4846150



Ev. Familienbildung im Dekanat Dreieich-Rodgau * Theodor-Heuss-Ring 52 * 63128 Dietzenbach





Pilgerspaziergang

In Kooperation mit der Ev. Familienbildung im Dekanat bieten wir am **Freitag, 13. März**, einen ersten Pilgerspaziergang zur Jahreslosung an. Damit wir besser planen können, wird um Anmeldung gebeten. Falls das Angebot gut angenommen wird, planen wir als nächstes einen Pilgervormittag durch den Nachbarschaftsraum, beginnend an der Weidenkirche in Rödermark.

Wer Interesse daran hat, kann sich schon den **Samstag, 30. Mai 2026**, freihalten (ca. 9.00 bis 15.00 Uhr). Wer weitere Infos dazu per Email erhalten möchte, kann mir gerne schreiben: elke.preising@ekhn.de

Elke Preising

Das Tal der Nahe

Ziel des diesjährigen **WeinWanderWochenendes**

Ziel des diesjährigen WeinWanderWochenendes ist Bad Münster am Stein-Ebernburg, ein Stadtteil von Bad Kreuznach. Die um 1500 mit starken kanonenbewehrten Befestigungen ausgebaute Burg wurde berühmt in der Frühphase der Reformation. In seiner Hauptburg gewährte der Söldnerführer und Ritterhauptmann Franz von Sickingen Anhängern der Reformation wie Ulrich von Hutten Schutz vor Verfolgung. 1523 wurde die Burg zusammen mit dem Ort zerstört, als Franz von Sickingen im Krieg einer Fürstenallianz unterlag.

Unter seinen Söhnen wurden die Burg und der Ort wieder aufgebaut, aber mit der Sprengung im pfälzischen Erbfolgekrieg 1698 verlor die Burg ihre Wehrfunktion. Die heutigen Gebäude stammen überwiegend aus dem 20. Jahrhundert und dienen als evangelische Familienbildungsstätte, wo wir untergebracht sind. Ein kleines Museum in der Burg erinnert an diese stürmi-

sche Zeit. Dort werden wir am Freitagabend durch einen Winzer die Weine der Gegend bei einer ersten Weinprobe kennen lernen.

Foto: Verkehrsverein Rheingrafenstein e. V.



Ebernburg

Die Wanderung am Samstag startet an der Burg und führt uns durch den beschaulichen Ort Ebernburg. Dann gehen wir durch die Flussauen der Nahe, entlang des Rotenfelsmassivs mit der höchsten Steilwand Mitteleuropas, durch Hügelland und uralten Wald und dem Erlebnis der Weite in Weinbergen und Wiesenlandschaften zu einem Weingut. Dort erwartet uns als Abschluss eine gute Brotzeit und eine weite-





re Weinprobe. Die Strecke beträgt etwa 9 km. Sehenswert in Ebernburg ist auch der Steinskulpturenpark mit dem Museum der Fondation Kubach-Wilmesen. Das einzigartige Landart-Konzept wurde geplant von dem weltberühmten Architekten Tadeo Ando. Der Außenbereich ist ganzjährig zugänglich. Von hier aus bietet sich auch ein atemberaubender Blick auf die Rotenfels-Steilwand.

Äußerst sehenswert ist in Bad Münster am Stein das historische Kurmittelhaus aus dem Jahr 1911 mit seiner markanten Fachwerkfassade. Ein Wasserrad vor dem Gebäude und ein alter Soleturm erinnern an die Geschichte der Saline dort. Es gehört zu den schönsten Kurhäusern Deutschlands.

An diesen Orten verbringen wir den Vormittag des Sonntags. Den traditionellen



Rotenfelsmassiv mit der höchsten Steilwand Mitteleuropas

Abschluss des sicher wieder äußerst erlebnisreichen Wochenendes bildet ein gemeinsames Mittagessen in einem Lokal an der Nahe.

Doris Huber

Termin:	11.09.2026 (ab 18 Uhr) bis 13.09.2026 (nach dem Mittagessen)	
Unterbringung:	Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Burg Ebernburg Alle Zimmer verfügen über Dusche und WC. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt.	
Kosten:	Erwachsene im Doppelzimmer ca. 220 € pro Person; Einzelzimmerzuschlag 30 € für zwei Nächte Im Preis inbegriffen sind zwei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, Weinprobe am Freitag Abend, Brotzeit und Weinprobe bei der Wanderung am Samstag, Getränke beim gemütlichen Beisam- mensein am Samstag Abend, sowie die Gestaltung des Vormittags am Sonntag und die Getränke und Snacks beim Vor- und Nachtreffen. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt sowie eventuelle Parkgebühren und das Mittagessen am Sonntag sind selbst zu tragen. Weitere beim Wochen- ende anfallende Kosten werden auf alle Teilnehmer umgelegt.	
Vortreffen:	Freitag, 26. Juni 2026	<i>jeweils im Gemeindehaus,</i>
Nachtreffen:	Freitag, 06. November 2026	<i>Wagnerstrasse 35, ab 19 Uhr</i>
Anmeldeschluss:	03. Mai 2026	
Weiteren Informationen und das Anmeldeformular (auch im Gemeindebüro erhältlich) finden Sie unter: www.GOCKELundFISCH.de		





Wir lassen uns den Wind wieder um die Ohren wehen und gehen beim STADTRADELN Rödermark an den Start

Liebe Fahrradbegeisterte unserer Gemeinde,

wir gehen wieder an den Start beim STADTRADELN Rödermark. Von **Sonntag, 17. Mai, bis Samstag, 6. Juni**, treten alle, die in Rödermark wohnen, arbeiten oder in einem Verein sind, wieder fest in die Pedale.

Es gilt, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag oder im Urlaub zu gewinnen.

Anmeldungen über
www.stadtradeln.de/roedermark

Unser Team heißt:
"Ev. Kirchengemeinde radelt"



Der STADTRADELN-Zähler klickt bei jedem neuen Teammitglied und jedem gefahrenen Kilometer. 2025 waren wir mit 47 Personen die drittgrößte Gruppe und können das bestimmt noch toppen. Also mitmachen und weitersagen! Von Klein bis Groß können sich alle Altersklassen beteiligen und sich den Fahrtwind um die Nase wehen lassen.



Für alle, die gern in einer Gruppe fahren, bietet der ADFC (www.adfc-roedermark.de) schöne Touren für jede Fahrstärke an. Mit den Montagsradlern, die wöchentlich um 10 Uhr ab Ober-Roden Marktplatz starten, kann man sich jetzt schon warmrollen. Rückenwind und einen guten Parkplatz beim Gottesdienstbesuch gibt es gratis.



Auf ein Neues packen wir Fahrradkorb und Satteltasche und radeln für ein sichtbares Zeichen der Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

AUF DIE RÄDER- FERTIG, LOS!

Carmen Helfenstein

(Text und Fotos)





Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2026

Haben Sie am 6. März schon etwas vor?
Wenn nicht, laden wir Sie herzlich zu unserem Gottesdienst zum Weltgebetstag ein. Die Gottesdienstordnung wird jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land geschrieben, dieses Jahr von Frauen aus Nigeria. Sie steht unter dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ Hören Sie vom Leben der Frauen in Nigeria und wie sie durch ihren Glauben Mut und Kraft schöpfen. Im Anschluss an den Gottesdienst haben



Sie im Gemeindesaal die Gelegenheit, sich auszutauschen und kleine nigerianische Gerichte zu probieren.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen am **6. März 2026 um 19.00 in der Petruskirche Urberach.**

„Gottesdienst mal anders“

Den „Gottesdienst mal anders“ wird Pfarrerin Eva Lawrenz am **Sonntag, 22. März 2026**, leiten. Der Gottesdienst findet um **17.00 Uhr** in der **Petruskirche** statt.



Queer-Gottesdienst

Der Gottesdienst für alle, alle, alle Menschen wird am **Sonntag, 19. April 2026**, von Jugendlichen gestaltet.





Unsere Gottesdienste zur Osterzeit

... sind auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs zusammengefasst.



**Gemeinsamer Gottesdienst
an Christi Himmelfahrt
im Nachbarschaftsraum**

Donnerstag, 14. Mai 2026, 10 Uhr
an der Gänsbrüh, Rodgau
mit Posaunenchor, Imbiss
und allen evangelischen
Kirchengemeinden in
Rodgau und Rödermark



Konfirmationsgottesdienste

Die auf *Seite 21* aufgeführten Jugendlichen werden am **Pfingstsonntag, 24. Mai 2026**, um 11.00 Uhr in der Kulturhalle in

Ober-Roden bzw. um 10.00 oder 12.00 Uhr in der Petruskirche in Urberach konfirmiert. Die **Vorstellungsgottesdienste** finden am **10. Mai** in Ober-Roden und Urberach statt.

*Ökumenischer Gottesdienst
an Pfingstmontag*



*25. Mai 2026,
10:30 Uhr
in der Weidenkirche*



Evangelische
Kirchengemeinde
Rödermark



FeG  Rödermark





Ober-Roden

Urberach

Sonntag, 01. März 2026	11.15 Uhr Gottesdienst Prädikant Herbert Schäfer Ev. Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Herbert Schäfer Ev. Petruskirche
Donnerstag, 05. März 2026		10.45 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Eva Lawrenz ArteCare
Freitag, 06. März 2026		19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag Ökumenisches Weltgebetstagteam Ev. Petruskirche
Sonntag, 08. März 2026	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikantin Claudia Kaiser Ev. Gustav-Adolf-Kirche	11.15 Uhr Gottesdienst Prädikantin Claudia Kaiser Ev. Petruskirche
	11.15 Uhr Kirche für die Allerkleinsten Eva Lawrenz und Team Ev. Gustav-Adolf-Kirche	
Donnerstag, 12. März 2026	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Herbert Schäfer Andachtsraum Haus Morija	
	11.00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Eva Lawrenz Senioren- & Pflegepark	
Sonntag, 15. März 2026	11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufen PfarrerIn Eva Lawrenz Ev. Gustav-Adolf-Kirche	10.00 Uhr Gottesdienst PfarrerIn Eva Lawrenz Ev. Petruskirche
Sonntag, 22. März 2026		17.00 Uhr Gottesdienst mal anders PfarrerIn Eva Lawrenz Ev. Petruskirche
Donnerstag, 26. März 2026	10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Claudia Kaiser Andachtsraum Haus Morija	





Ober-Roden

Urberach

Sonntag,
29. März 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Donnerstag,
02. April 2026
11.15 Uhr
Gottesdienst für Groß und Klein
zum Abschluss der Rödermärker Kinderbibeltage
Gemeindepädagogin Elke Preising und Team
Ev. Petruskirche
19.00 Uhr
Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl
Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Petruskirche

Freitag,
03. April 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche
11.30 Uhr
Andacht auf dem Friedhof
PfarrerIn Eva Lawrenz
Friedhof Urberach

15.00 Uhr
Andacht zur Sterbestunde Jesu
Prädikantin Christiane Pforr und Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Petruskirche



Samstag,
04. April 2026
21.30 Uhr
Entzünden der Osterkerzen am Osterfeuer vor der St. Galluskirche
Pfarrer Klaus Gaebler, Pfarrerin Eva Lawrenz und Ökumeneteam

Sonntag,
05. April 2026
10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst
mit Taufen
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche
06.00 Uhr
Gottesdienst,
im Anschluss Osterfrühstück
PfarrerIn Eva Lawrenz, Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Petruskirche

Montag,
06. April 2026
10.00 Uhr
Gemeinsamer Gottesdienst für Jung und Alt zum Osterfest
Gemeindepädagogin Mairine Luttrell
Ev. Petruskirche

Sonntag,
12. April 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Donnerstag,
16. April 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst
Christusträger Schwestern
Andachtsraum Haus Morija





Ober-Roden

Urberach

**Donnerstag,
16. April 2026**

**11.00 Uhr
Gottesdienst**

PfarrerIn Eva Lawrenz
Senioren- & Pflegepark



**Sonntag,
19. April 2026**

**11.15 Uhr
Queer-Gottesdienst**
gestaltet von der Jugend
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst

PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
23. April 2026**

10.45 Uhr

Gottesdienst



PfarrerIn Eva Lawrenz
ArteCare

**Sonntag,
26. April 2026**

**10.00 Uhr
Gottesdienst**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

11.15 Uhr

Gottesdienst

PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
30. April 2026**

**10.00 Uhr
Gottesdienst**
Christusträger Schwestern
Andachtsraum Haus Morija



**Sonntag,
03. Mai 2026**

**11.15 Uhr
Gottesdienst**
Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Petruskirche

11.15 Uhr

Kirche für die Aller kleinsten



Eva Lawrenz und Team
Ev. Petruskirche

**Sonntag,
10. Mai 2026**

**14.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienste der Konfirmandinnen und Konfirmanden**
Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Gemeindepädagogin
Mairine Luttrell
und PfarrerIn Eva Lawrenz
FeG Ober-Roden

10.00 Uhr

Elke Preisung
und PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
14. Mai 2026
Himmelfahrt**

**10.00 Uhr
Gottesdienst im Nachbarschaftsraum
an Christi Himmelfahrt**
Verkündigungsteam
Gänsbrüh in Dudenhofen





Ober-Roden

Urberach

**Sonntag,
17. Mai 2026**

**10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

**11.15 Uhr
Gottesdienst mit Taufen**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
21. Mai 2026**

**10.00 Uhr
Gottesdienst**
Prädikantin Claudia Kaiser
Andachtsraum Haus Morija



**11.00 Uhr
Gottesdienst**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Senioren- & Pflegepark



**Sonntag,
24. Mai 2026
*Pfingstsonntag***

**11.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst**
PfarrerIn Eva Lawrenz
und Gemeindepäd. Mairine Luttrell
Kulturhalle Ober-Roden

**10.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst**
PfarrerIn Kirsten Lippek
und Gemeindepäd. Elke Preisung
Ev. Petruskirche

**12.00 Uhr
Konfirmationsgottesdienst**
PfarrerIn Kirsten Lippek und Gemeindepädagogin Elke Preisung
Ev. Petruskirche

**Montag,
25. Mai 2026
*Pfingstmontag***



**10.30 Uhr
Ökumenischer Pfingstgottesdienst**
PfarrerIn Eva Lawrenz und ökumenisches Team
Weidenkirche

**Donnerstag,
28. Mai 2026**



**10.45 Uhr
Gottesdienst**
PfarrerIn Eva Lawrenz
ArteCare

**Freitag,
29. Mai 2026**



**18.00 Uhr
Ökumenische Andacht in der Weidenkirche**
St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden

**Sonntag,
31. Mai 2026**

**11.15 Uhr
Gottesdienst**
Prädikantin Andrea Eubel
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

**10.00 Uhr
Gottesdienst**
Prädikantin Andrea Eubel
Ev. Petruskirche





Kirche für die Allerkleinsten



am **08.03.2026**
um **11.15 Uhr** in der
Gustav-Adolf-Kirche
in **Ober-Roden**
und

am **03.05.2026**
um **11.15 Uhr** in der
Petruskirche in Urberach



Kinderbibeltage 2026

vom **29.03. bis 02.04.2026**

*Ausführliche Informationen
auf Seite 18*





Beratung und Hilfe

Ansprechpartner/innen für Kinderschutz

Mairine Luttrell *Ober-Roden*
Tel. 0 60 74 / 3 01 77 54

Alexander Dutine *Ober-Roden*
Tel. 0 15 77 / 5 75 55 31

Elke Preising *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 11 09

Angelika Archinal *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 74 80

Fahrdienst zu Veranstaltungen

Anmeldungen im Gemeindebüro:
0 60 74 / 9 40 08

Selbsthilfegruppe

„Verwaiste Eltern – wenn Eltern um Kinder trauern“

mit Pfarrerin Silvia Rollmann
Vorab bitte telefonische
Kontaktaufnahme:

Tel. 0 60 78 / 7 17 31

Trauercafé

im Ev. Gemeindezentrum Jügesheim
jeden dritten Donnerstag im Monat
um 19.00 Uhr

Kontakt: Gemeindebüro der
Ev. Emmausgemeinde
Tel. 0 61 06 / 36 73

Brotkorb – Lebensmittelausgabe für Bedürftige aus Rödermark

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt
donnerstags von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
in der **Wagnerstraße 35 in Urberach.**

Anerkannt Bedürftige zahlen hierfür einen symbolischen Obulus von 1 €.
Der Berechtigungsschein wird vom Sozialen Dienst der Stadt Rödermark ausgestellt.



Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.

Die Ev. Kirchengemeinde Rödermark
bietet jährlich Stellen für einen
einjährigen Bundesfreiwilligendienst an.
Informationen dazu gibt es im Gemeindebüro.

Derzeit unterstützt **Helmut Weckesser**
unsere Kirchengemeinde.

fsj@gockelundfisch.de
Tel. 06074 / 301 77 55



Impressum

Gockel & Fisch

Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinde Rödermark

Auflage: 3.400

Druck: GemeindebriefDruckerei



Redaktionsteam

Axel Fritz, Christine Ziesecke,
Dorothee Santner, Erika
Neudert, Helga Hoffmann,
Matthias Beckmann, Rainer
Steen, Thomas Mörsdorf

Satz und Design

Matthias Beckmann

Kontakt:

redaktion@GOCKELundFISCH.de

V.i.S.d.P.

Erika Neudert,
erika.neudert@ekhn.de

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 01.05.2026

*Falls Sie den Gemeindebrief
nicht weiter zugestellt haben
möchten, teilen Sie dies bitte
dem Gemeindebüro mit
(Kontaktdaten, S. 2).*



Unsere Gottesdienste in der Karwoche, an Ostern und an Christi Himmelfahrt

Gründonnerstag, 2. April

- 19.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl**
Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Petruskirche Urberach

Karfreitag, 3. April

- 10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden
- 11.30 Uhr** **Andacht auf dem Friedhof**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Friedhof Urberach
- 15.00 Uhr** **Andacht zur Sterbestunde Jesu**
Prädikantin Christiane Pforr und Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Petruskirche Urberach

Ostersamstag, 4. April

- 21.30 Uhr** **Entzünden der Osterkerzen am Osterfeuer vor der St. Galluskirche**
Pfarrer Klaus Gaebler, Pfarrerin Eva Lawrenz und Ökumeneteam

Ostersonntag, 5. April

- 06.00 Uhr** **Gottesdienst zur Osternacht (im Anschluss Osterfrühstück)**
PfarrerIn Eva Lawrenz, Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden
- 10.00 Uhr** **Ostergottesdienst mit Taufen**
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden

Ostermontag, 6. April

- 10.00 Uhr** **Gemeinsamer Gottesdienst für „Jung und Alt“ zum Osterfest**
Gemeindepädagogin Mairine Luttrell
Ev. Petruskirche Urberach

Christi Himmelfahrt, 14. Mai

- 10.00 Uhr** **Gottesdienst im Nachbarschaftsraum**
Verkündigungsteam
Gänsbrüh in Dudenhofen